



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

„Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden“

SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen initiierte Diskussionsveranstaltung zum Thema „Baustelle sozialer Wohnungsbau“ in Neumünster

Berlin, 15.06.2016

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

„Eine Wohnung zu haben, in der man sich wohl fühlt, gehört elementar zur Lebensqualität“, erklärte die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen. „Denn nur mit anständigen Wohnungen zu bezahlbaren Preisen für alle und auch in allen Stadtteilen kann der soziale Frieden untereinander erhalten bleiben. Menschen mit geringem Einkommen dürfen nicht an die Stadtränder verdrängt werden.“

Auch in Neumünster besteht Handlungsbedarf. Aus diesem Grund organisierte Birgit Malecha-Nissen eine Diskussionsveranstaltung mit interessanten Referentinnen und Referenten, die das Thema „sozialer Wohnungsbau“ aus ihrer jeweiligen Sicht kritisch beleuchteten. Zuvor gaben die Bundestagskollegin und zuständige Berichterstatteerin für die „Soziale Stadt“ der SPD-Bundestagsfraktion Hiltrud Lotze und die Neumünsteraner SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber einen Überblick über Maßnahmen des Bundes und Landes zum sozialen Wohnungsbau. Deutlich wurde, dass gute Wohnungspolitik ein kompliziertes Thema unterschiedlichster Zuständigkeiten ist. Deswegen ist wichtig, nicht nur aus Sicht der Stadtplanung, sondern auf das komplexe Thema möglichst breit zu schauen. „So habe ich mich sehr gefreut, dass auch Heinrich Deicke von der Diakonie Altholstein, Kurt-Werner Böttcher von der Wohnungsbau GmbH Neumünster und die SPD-Ratsfrau Franka Dannheiser sowie zahlreiche weitere Gäste meiner Einladung gefolgt sind“, so die Bundestagsabgeordnete.

Deutlich wurde bei der Diskussion: Menschen mit schmalen Geldbeutel haben ein Problem auf dem Wohnungsmarkt in Neumünster. Kurt-Werner Böttcher wünschte sich deshalb u. a. mehr Anreize, um leerstehende Wohnungen auch für Menschen mit wenig Geld zugänglich zu machen. Am Schluss waren sich alle einig: Es braucht zukunftsweisende Konzepte für generationsübergreifendes



Wohnen, wie es beispielsweise in der Böcklersiedlung in Neumünster der Fall ist. „Gut ist: Förderprogramme und der gute Wille sind bei allen vorhanden. Jetzt heißt es, in die Hände spucken und gemeinsam an der Umsetzung vor Ort arbeiten“, so Birgit Malecha-Nissen abschließend.

Bildunterschrift 160614-PM_FvO sozialer
Wohnungsbau_Pressefoto.jpeg:

Eine breite Runde von Expertinnen und Experten kam in Neumünster zum Thema „Baustelle sozialer Wohnungsbau“ zusammen: Heinrich Deicke von der Diakonie Altholstein, die SPD-Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber, Kurt-Werner Böttcher von der Wohnungsbau GmbH Neumünster, die Gastgeberin und Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen, die SPD-Ratsfrau Franka Dannheiser und die SPD-Bundestagsabgeordnete Hiltrud Lotze.